Schulinterner Lehrplan am Städtischen Gymnasium Schmallenberg
Gymnasium G9 – Sekundarstufe I

Musik

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3
2. Entscheidungen zum Unterricht 6
2.1. Unterrichtsvorhaben 6
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 18
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 20
2.4 Lehr- und Lernmittel 23
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 25
4 Qualitätssicherung und Evaluation 26

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Im Rahmen des **Schulprogramms** unserer Schule unterstützt das Fach Musik die ganzheitliche Ausbildung der Schülerinnen und Schüler unserer Schule neben den inhaltlichen Aspekten durch Vermittlung vielfacher sozialer, kooperativer, methodischer, empathischer, emotionaler und künstlerisch-kreativer Elemente, die u.a. den einzelnen Unterrichtsvorhaben und den zusätzlichen musikalischen Angeboten der Lehranstalt zuzuordnen sind. Ein breites musikalisches **Gestaltungspotential** gepaart mit **kultureller Orientierung** wird so unseren Schüler ermöglichen, ihre eigene künstlerisch-ästhetische Identität zu erlangen. Derzeit ist der Fachbereich Musik vor allem bei der Planung und Duchführung eines kulturellen Abends der Schulgemeinschaft eingebunden und gestaltet Schulveranstaltungen (Einschulung, Abiturgottesdienst, etc.) musikalisch mit. Weitere musikalische Arbeitsfelder sind derzeit aufgrund personaler und räumlicher Gegebenheiten nicht realisierbar, sie bleiben jedoch auch zukünftig ein erstrebenswertes Ziel in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Stellen. Die **Unterrichtsverteilung der Sekundarstufe I** sieht momentan vor, dass in den Klassen 6, 7 und 8 ganzjährig zweistündiger Musikunterricht erteilt wird. In den Jahrgangsstufen 5 und 10 wird das Fach Musik epochal unterrichtet: Ein halbes Jahr lang mit 2 Stunden pro Woche. Des Weiteren wird für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 im AG Bereich der MiniChor angeboten, für die Jahrgänge 8 bis Q2 eine Band-AG. Weitere AG Angebote richten sich nach den zur Verfügung stehenden Deputatstunden der Musiklehrkräfte. MusiX 1 und 2 unterstützen als Lehrbuch jeweils den Unterricht. Momentan werden die zu unterrichtenden Musikstunden nach stundenplantechnischem Erfordernis als Einzel- oder Doppelstunden (45 bzw. 90 Minuten) organisiert. Dennoch besteht die Möglichkeit für alle Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase (Q1 und Q2), den **Wahlpflichtbereich „Vokalpraktischer Kurs“** und **„Instrumentalpraktischer Kurs“** zu belegen. Der Fachschaft Musik stehen derzeit zwei Fachräume zur Verfügung, die jedoch sehr unterschiedlich ausgestattet sind, so dass möglichst keine Belegung mit zwei Musikkursen gleichzeitig stattfinden sollte. Einer der beiden Räume befindet sich direkt am Haupteingang und ist ein ehemaliger Mehrzweckraum. In diesem Raum stehen diverse Musikinstrumente (s. Materialliste Sekretariat): eine stationäre Hifi-Einheit mit PC-Anschluss, eine (Noten-) Tafel, ein Klavier, ein Beamer und AppleTV samt Leinwand, ca. 35 Stühle mit klappbarer Schreibfläche, Computer mit Notenprogramm, Online-Musiklexikon Ultimus, uvm. zur Verfügung. Der zweite Unterrichtsraum ist mit 15 kleinen E-Pianos mit Kopfhörern und einem vollständigen Band Equipment ausgestattet. Dieser Raum eignet sich besonders zum **Klassenmusizieren**. Zur **personalen Situation** ist festzuhalten, dass derzeit vier Kolleginnen und Kollegen im Fach Musik unterrichten, darunter eine fachfremde Kollegin. Seit dem Schuljahr 2022/23 kann Musik auch in der Oberstufe wieder schriftlich bzw. als Abiturfach angewählt werden.

Unterricht

Für das Fach Musik sind am Städtischen Gymnasium Schmallenberg 8 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	1 Std. (epochal)
Jgst. 6	2 Std.
Jgst. 7	2 Std.

Jgst. 8	2 Std.
Jgst. 9	----
Jgst. 10	1 Std. (epochal)
EF	Grundkurs 3 Std.
Q1	Grundkurs 3 Std. / alternativ vokal- oder instrumentalpraktischer Kurs 3 Std.
Q2	Grundkurs 3 Std. (derzeit nicht angewählt)

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein größerer Raum (zeitweise Aufenthaltsraum, zeitweise Sekretariat), der mit Stühlen versehen ist, die mit Schreibbrettern versehen sind, dient als Fachraum. Im Raum befinden sich neben Tafel und Musikanlage ein internetfähiger PC mit Beamer und Leinwand sowie eine Schrankwand mit Lernmitteln und Musikalien. Eine Möglichkeit zum Klassenmusizieren oder Tanzen besteht derzeit dort nicht. Eine Musikraum-übliche Schalldämmung existiert nicht.
- Ein Unterrichtsraum mit 15 Mini E-Pianos und vollständigem Band Equipment, der zum Klassenmusizieren genutzt werden kann. Auch hier gibt es keine Schalldämmung.
- In der Oberstufe hat jeder Schüler / jede Schülerin ein iPad, mit dem gearbeitet werden kann. Für die Sek. I stehen Schul-iPads zur Verfügung.

Konzerte

Seit dem Jahr 2026 gibt es einen kulturellen Abend, bei dem nicht nur musikalische Beiträge, sondern auch kurze Theaterszenen, Lesungen, etc. ihren Platz finden und der eine Möglichkeit der Präsentation des kulturellen Lebens der Schule bietet.

Perspektiven

- Überwindung des räumlichen Provisoriums – Neubau des BuBiZ
- Räumliche und unterrichtstechnische Realisation von außerunterrichtlichen Angeboten
- Fachliche Zusammenarbeit mit den Musikkolleginnen und Kollegen der Hauptschule im Rahmen der Planung eines Kulturellen Zentrums Schmallenberg auf dem Gelände des Schulzentrums.

2. Entscheidungen zum Unterricht
2.1. Unterrichtsvorhaben

Schulcurriculum des Faches Musik für die Jahrgangsstufe 5 (G9 / einstündig) des Städtischen Gymnasiums Schmallenberg – (Stand 17.02.2026)			
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**weitere Vereinbarungen**
UV 5.1: Musik ist die Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik (ca. 10-15 St.)	IF: Bedeutungen von Musik – Musik und ihre Wirkung	**Rezeption** • benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen, insbesondere im Hinblick auf Rhythmik und Notenwerte **Produktion** • musizieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen, vor allem rhythmische Grundelemente **Reflexion** • erläutern Hörerfahrungen unter Verwendung der Fachsprache, indem sie einfache rhythmische Phänomene benennen und ihre Wirkung beschreiben	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Tempo: • Tempoveränderungen Notation: • Standardnotation Rhythmik: • Musikalische Zeitgestaltung: Taktarten und Notenwerte Klang: • Geräusch vs. Tonhöhe
UV 5.2: Unsere Stimme als Instrument (ca. 10-15 St.)	IF: Bedeutungen von Musik - Musik und Sprache	**Rezeption** • Beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs im Hinblick auf den Ausdruck. **Produktion** • Setzen musikalische Gestaltungsaufgaben unter Verwendung der Parameter Lautstärke, Tonhöhe, Tempo und Klangfarbe um.	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Sound/Klangfarbe: • Stimmlage Dynamik: • abgestufte Lautstärke Melodik:

		Reflexion • Erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs im Hinblick auf Stimmungen und Klangfarben	• Bewegungen im Tonraum: Stammtonreihe / C-Dur Tonleiter • Kreuz- und B- Vorzeichen

Schulcurriculum des Faches Musik für die Jahrgangsstufe 6 (G9) des Städtischen Gymnasiums Schmallenberg – (Stand 17.02.2026)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
UV 6.1: Mit Musik erzählen: Klanggeschichten und Programmmusik (ca. 10 St.)	IF: Bedeutungen von Musik Musik und außermusikalische Inhalte - Verklanglichung von Bildern, kurzen Szenen	**Rezeption**: • beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen zum Beispiel in Bezug auf die Gestaltungselemente Lautstärke, Tempo, Klangfarbe und Tonhöhe **Produktion**: • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik, bzw. verklanglichen Szenen und Bilder **Reflexion**: • erläutern und bewerten ihre eigenen Produktionsergebnisse der Gestaltungsaufgaben hinsichtlich der Wirkung einzelner Gestaltungselemente	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Harmonik: • Konsonanzen/Dissonanzen • Intervalle Dynamik: • Übergänge: Steigerung und Rückgang • Bezeichnungen von *pp* bis *ff*, *crescendo* und *decrescendo* Tempo: • Langsam und schnell, Kontraste • Übergänge: Steigerung und Rückgang • Fachbegriffe: *ritardando* und *accelerando* Artikulation: • *Staccato* und *legato* Klangfarbe, Sound: • Assoziative Wirkungen spezieller Instrumente bzw. Instrumentengruppen
UV 6.2: Orchester, Band & Co. – Musikinstrumente und ihr stilbildender Ausdruck (ca. 10-15 St.)	IF: Verwendung von Musik - Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum IF Bedeutung von Musik Instrumentalmusik:	**Rezeption** • Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten • Beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Tempo: • Tempobezeichnungen Notation: • Partitur Klangfarbe, Sound: • Klangerzeugung • Klangveränderung

	- Sinfonie Optional: Anbindung an die Studien- und Berufsorientierung: Berufe im Orchester	• Analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen **Produktion** • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum **Reflexion** • Erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • Erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen • Beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	
UV 6.3: Komponistenportrait: Wer war eigentlich...? (ca. 10 -15 St.)	IF: Entwicklungen von Musik -Musik und biografische Einflüsse Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: - z.B. höfische Musik im Barock IF: Verwendungen von Musik Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen:	**Rezeption**: • Beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten von Komponierenden • Beschreiben und Analysieren von Ausdruck und Gestaltungsmerkmalen klassischer oder barocker Musik **Produktion**: • Realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung der Gestaltungsmerkmale klassischer oder barocker Musik **Reflexion**: • Erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten	(z.B. Mozart, Haydn, Beethoven, Bach etc.) **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Form: • Motiv / Phrase / Satz • Wiederholung • Variation • Kontrast Klangfarbe: • Ton • Klang • Ensembles

	- Z.B. Musiktheater	Komponierender und Gestaltungsmerkmalen ihrer Musik • Erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale höfischer Musik des Barock	
UV 6.4: Hörgewohnheiten: Spannung und Entspannung in der Musik (ca. 10 – 15 St.)	IF: Verwendungen von Musik:	**Rezeption**: • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen **Produktion**: • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik **Reflexion**: • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Harmonik: • Dreiklänge Dur/Moll Rhythmik: • Rhythmische Pattern Skalen: • Pentatonik • Dur/moll Dynamik: • Übergänge • Kontraste Klangfarbe, Sound: • Ton, Klang, Geräusch • Instrumente Kapitel 8 und 15 MusiX 1

Schulcurriculum des Faches Musik für die Jahrgangsstufe 7 (G9) des Städtischen Gymnasiums Schmallenberg – (Stand 17.02.2026)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
UV 7.1: Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter - Komponieren und Improvisieren mittelalterlicher Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur (ca. 10 – 15 St.)	IF: Bedeutungen von Musik Musik und Bewegung: - Choreografie, Tänze IF: Entwicklungen von Musik Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: - Weltliche Musik im Mittelalter	**Rezeption**: • Beschreiben Gestaltungsmerkmale weltlicher Musik des Mittelalters • Beschreiben Klangfarben und Verwendung mittelalterlicher Instrumente **Produktion**: • realisieren einfache mittelalterliche Lieder • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs • Improvisieren über einem Bordun-Schema **Reflexion**: • Erläutern gesellschaftliche Funktionen von Musik verschiedener Bevölkerungsschichten des Mittelalters • Erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten • Erkennen und benennen Instrumente und Gestaltungsmerkmale mittelalterlicher Musik in geeigneten aktuellen Produktionen	s. Lehrbuch **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Form: • Freie Improvisation Klangfarbe, Sound: • Instrumente • Ensembles • Stimmlagen Notation: • Historische Notationsformen Melodik: • Skalen • Quintenzirkel Harmonik: • Bordun MusiX Zusatzmaterial
UV 7.2: Schlager-, Pop- oder Rockmusik in Bühnen-Show und Videoclip –	IF: Verwendungen von Musik	**Rezeption**: • analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Harmonik: • Dreiklänge zur Liedbegleitung / Umkehrungen

kritische Auseinandersetzung mit einem Alltags-Genre (ca. 10-15 St.)	Musik in Verbindung mit anderen Medien: - Musikvideo IF: Bedeutungen von Musik Musik und Sprache: - Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen	• analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo **Produktion**: • entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film • entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen **Reflexion**: • erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film • erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo	Form: • Motiv, Thema • Motivische Arbeit • Wiederholung, Variation Klangfarbe, Sound: • Klangerzeugung • Klangveränderung MusiX 2 Kapitel 6, 10, 11
UV 7.3: Funktionale Musik – musikalische Beeinflussung in der Werbung (ca. 10-15 St.)	IF: Verwendungen von Musik: Musik im funktionalen Kontext: - Musik in der Werbung Optional: Anbindung an die Studien- und Berufsorientierung – Der Beruf des Komponisten	**Rezeption**: • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen **Produktion**: • entwerfen und realisieren adressatengerecht einen Werbespot mit musikalischen Elementen **Reflexion**: • erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung • erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Melodik: • Motiv • Motivische Arbeit Klangfarbe: • Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten Formaspekte: • Jingle • Song Notationsformen: • Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern MusiX 2 Kapitel 14 MusiX 3 Kapitel 3

Schulcurriculum des Faches Musik für die Jahrgangsstufe 8 (G9) des Städtischen Gymnasiums Schmallenberg – (Stand 19.03.2021)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
UV 8.1: Funktionale Musik – musikalische Beeinflussung im Film (ca. 10-15 St.)	IF: Verwendungen von Musik: Musik im funktionalen Kontext: - Filmmusik - Musik im öffentlichen Raum	**Rezeption**: • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik im Film • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Film im Hinblick auf ihre Wirkungen • analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film **Produktion**: • Musizieren bekannte Filmmusikthemen **Reflexion**: • erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Harmonik: • Konsonanz und Dissonanz / Tongeschlechter / etc. und ihre Wirkungen Melodik: • Motiv • Motivische Arbeit Rhythmik: • Taktarten und ihre Wirkung (Wiederholung) Klangfarbe: • Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten • Instrumentation MusiX 3 Kapitel 2
UV8. 2: Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in der Musik (ca. 10-15 St.)	Bedeutungen von Musik Musik und Sprache: - Kunstlied Entwicklungen von Musik	**Rezeption**: • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Melodik: • Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik) • Intervalle Wiederholung • Blue-Notes

	Musik im historisch-kulturellen Kontext: - Blues	• beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch kulturelle Kontexte **Produktion**: • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals • realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen **Reflexion**: • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen	• Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; • Skalen und ihre Ausdruckskonventionen Harmonik: • Nebenharmonien • Erweiterte Kadenz • Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien Dynamik: • Artikulation: Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto Formaspekte: • Kunstlied • Liedformen Notationsformen: • Melodie- / Klaviernotation MusiX2 Kapitel 12
UV 8.3: E: Komponisten verschiedener Epochen (ca. 20 St.)	IF: Entwicklungen von Musik -Musik und biografische Einflüsse Musik im historisch-kulturellen Kontext, z.B.: - Musik der Wiener Klassik - Musik um 1900	**Rezeption**: • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** **z.B.:** Form: • z.B. Sonatenhauptsatzform, Rondo, etc. • Zwölftonmusik, Wiederholung Blues / Kadenzen, Mikrotonalität, etc.

	- Neue Musik , z.B. John Cage, Steve Reich, Krzysztof Penderecki	• analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes • beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes **Produktion**: • Musizieren vereinfachte Musikstücke der behandelten Epochen • entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik **Reflexion**: • erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch kulturellen Kontext • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900 • erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte	Melodik: • Tonalität / Atonalität Harmonik: • Tonika, Subdominante, Dominante MusiX 2 Kapitel 4, 13, 15

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
UV 10.1: Bekannte Musik umgestalten: Merkmale des Coverns – eigenständig musikalisch präsentiert (ca. 10-15 St.)	IF: Bedeutungen von Musik: Original und Bearbeitung: - Coverversion IF: Entwicklungen von Musik Musik im historisch-kulturellen Kontext: - Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre	**Rezeption**: • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch kulturelle Kontexte • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf diverse Gestaltungsmöglichkeiten musikalischer Kompositionen **Produktion**: • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes **Reflexion**: • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals • erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsmöglichkeiten des Coverns im Hinblick auf ihre Funktionalität	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Rhythmik: • Taktarten Dynamik: • Gestaltungsvarianten Harmonik: • Transposition • Innere Differenzierung für Fortgeschrittene: Veränderung von Tonalitäten unf Harmonien

		• beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) - s. Medien-kompetenzrahmen 4.4.	
UV 10.2: Politische Botschaften im Pop – Kritischer Blick auf Manipulation und Gewalt in der Musik (ca. 10-15 St.)	IF: Verwendungen von Musik: Musik im funktionalen Kontext: - Musik mit politischer Botschaft (z.B. Propaganda) Bedeutungen von Musik Musik und Sprache: - Rap	**Rezeption**: • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck **Produktion**: • entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets • realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen • entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen **Reflexion**: • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen • erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** Form: • Motiv, Thema, Liedform Rhythmik: • Beat-Offbeat • Groove • Rhythmus-Patterns • Rhythmus-Modelle • Marschmerkmale Klangfarbe: • Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting) • typische Ensemble-Besetzungen des Rock • Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente Formaspekte: • Liedformen des Pop; Notationsformen: • Klavierauszüge, Leadsheet Harmonik: • Funktionslehre

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung…); zum anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft. Die gehörte Musik wird im Musik-Portfolio gelistet.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Arbeitsmappen

- Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10
- 1-2-mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (in 7-10) Erstellung eines thematisch orientierten Portfolios

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu **Bewertungskriterien** und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten. Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans. Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:
Die **Leistungsbewertung** ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden. Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“
Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
- Selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle

Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen

Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Soundcheck 1, 2 und 3

Ein für den G9-KLP zugelassenes Lehrbuch wird in Bälde eingeführt.

Weitere Lehr- und Lernmittel. S. eigene Anlage

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des **Medienkompetenzrahmens NRW** eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: https://zumpad.zum.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte

- Besuch eines Schlosses in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 6.2 („Komponisten – Höfische Musik im Barock“), zum Beispiel Schloss Hovestadt in Lippetal, die Adolphsburg in Oberhundem oder Wasserschloss Nordkirchen
- Besuch einer Oper in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 6.2 („Komponisten – Musiktheater“), z.B. im Konzerthaus Dortmund oder im Opernhaus Dortmund
- Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 8.4 („Komponisten – Blues und die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre“), zum Beispiel bei den Open-Air-Konzerten am Biggesee
- Besuch eines Sinfoniekonzerts in Verbindung mit UV 7.1 („Orchester, Band & Co – Die Sinfonie“), zum Beispiel Schmallenberger Neujahrskonzert
- (nach Gelegenheit) Besuch eines Jazzclubs (z.B. Paderborn)
- Einzelne Veranstaltungen zu diesen Unterrichtsvorhaben bieten auch die Konzerthalle Olsberg, die Stadthalle Meschede und andere

Fachübergreifender Unterricht

[wird erstellt, sobald die anderen Lehrpläne vorliegen]

Verortung im Medienkonzept

Im Unterrichtsvorhaben 8.2 “Funktionale Musik – musikalische Beeinflussung in Werbung und Film” sollen die Lernenden mit digitalen Medien ein Musikprodukt erstellen lernen. Weitere genuine Möglichkeiten des Musikunterrichts überschneiden sich teilweise mit den Bedarfen der Verbraucherschulung (s.u.), andere (wie z.B. Arbeit mit Sequenzern, Unterlegen von Videos mit Tonspuren, o.ä.) können aus Gründen mangelnder Ressourcen bisher nur in Teilgruppen oder im Bandbereich realisiert werden.

Verbraucherschulung

Im Unterrichtsvorhaben 10.1 “Bekannte Musik umgestalten. Merkmale des Coverns” wird die Bedeutung des Umgangs mit Lizenz- und Urheberrechten zu einem eigenen Unterrichtsthema. Darüber hinaus ist von Klasse 5 an bis in die Arbeit des Oberstufenchores vom Umgang mit Notenmaterial über die schutzbedürftige Arbeit eines Komponisten bis hin zu lizenzrechtlichen Fragen bei der Erstellung von Medienprodukten die Sensibilisierung für Verbraucherfragen ein durchgängiges Thema des Musikunterrichts: Nirgendwo kommen sich Verbraucherfragen und jugendliche Interessen so durchgängig nahe wie beim Umgang mit Musik und Kultur.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder			***Handlungsbedarf***		***Verantwortlich***		***Zu erledigen bis***
Ressourcen							
räumlich	Unterrichtsräume						
	Bibliothek						
	Computerraum						
	Raum für Fachteamarbeit						
	…						
materiell/ sachlich	Lehrwerke						
	Fachzeitschriften						
	Geräte/ Medien						
	…						
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben							

Leistungsbewertung/ *Leistungsdiagnose*							
Fortbildung							
Fachspezifischer Bedarf							
Fachübergreifender Bedarf							
Lehrpläne							